



Ernteberichterstattung über Gemüse in Nordrhein-Westfalen

Juni 2001

Dieser Bericht erscheint für die Monate Juni, Juli, September und Oktober.

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Juli 2001

Preis dieser Ausgabe:
1,28 EUR (Jahresbezugspreis 5,12 EUR)
2,50 DM (Jahresbezugspreis 10,00 DM)

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2001
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen

Witterungsverlauf, Wachstumsstand, Erntevorschätzung, Endgültige Ernteschätzung, Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5
---	---

Tabellenteil

1. Niederschläge und Temperaturverlauf vom 16. 5. – 15. 6. 2001 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	7
2. Wachstumsstand von Gemüse im Juni 2001 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	7
3. Erntevorschätzung und endgültige Ernteschätzung im Juni 2001 nach zusammengefassten Regierungsbezirken	8

Vorbemerkungen

Witterungsverlauf

Während des gesamten Berichtszeitraumes (16. 5. – 15. 6.) kam es bei schwankendem Temperaturverlauf gebietsweise immer wieder zu heftigen Niederschlägen. 58 % der Berichterstatter meldeten für Gemüse ausreichende, 31 % zu geringe und 11 % zu hohe Niederschlagsmengen. Der Temperaturverlauf wurde in 67 % der Meldungen als normal, in 30 % als zu kalt und in 3 % als zu warm angesehen.

Wachstumsstand

Alle in die Wachstumsstandbeurteilung einbezogenen Gemüsearten wiesen im Vergleich zum Vorjahr eine schlechtere Benotung auf. So wurden der Sommer- und Herbstkopfsalat sowie die Buschbohnen jeweils mit der Note 2,6 bewertet gegenüber 2 bzw. 2,2 im Jahr zuvor. Speisezwiebeln und Stangenbohnen erhielten eine 3 gegenüber einer 2,3 bzw. 2,4 im Vorjahr. Am schlechtesten fiel die Benotung mit 3,7 für Gurken aus, die 2000 bei 2,3 lag.

Erntevorschätzung

Nach den Meldungen der Berichterstatter sind die Ertragserwartungen der im Juni in die Erntevorschätzung einbezogenen Gemüsearten recht unterschiedlich. Höhere Hektarerträge werden für Frischerbsen

mit und ohne Hülsen, für Spargel und Frühblumenkohl erwartet. Die Ertragsprognosen für Frühwirsing, Frührotkohl, Frühweißkohl, Frühe Möhren und Karotten sowie für Erdbeeren bleiben hinter den endgültigen Ernteschätzungen des Vorjahres zurück.

Endgültige Ernteschätzung

Für Rhabarber ergab sich nach der endgültigen Ernteschätzung ein Hektarertrag von 231,6 dt. Das bedeutet zwar eine Steigerung von 6,0 % gegenüber dem letzten Jahr, der Durchschnitt der letzten sechs Jahre wurde jedoch um 8,7 % unterschritten. Bei Frühjahrsspinat lag die Zunahme gegenüber dem Vorjahr mit 180,8 dt/ha bei 1,3 %. Auch das langjährige Mittel konnte um 2,7 % überschritten werden. Bei Frühjahrskopfsalat wurde ein endgültiger Hektarertrag von 238,8 dt ermittelt, 6,8 % weniger als zur letztjährigen Ernte und 2,6 % weniger als im langjährigen Mittel. Frühkohlrabi blieb mit 247,2 dt/ha um 3,2 % unter der endgültigen Ernteschätzung des Vorjahres und um 9,5 % unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge traten nur vereinzelt auf.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Niederschläge und Temperaturverlauf vom 16. 5. – 15. 6. 2001 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Beurteilung	Von je 100 Berichterstattern meldeten ... Berichterstatter für					
	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	für den Zeitraum vom 16. 5. – 15. 6.					
	2001	dagegen 2000	2001	dagegen 2000	2001	dagegen 2000

Niederschläge

Zu gering	31	20	40	14	16	34
Ausreichend	58	72	48	77	74	62
Zu hoch	11	8	12	9	10	4

Temperaturverlauf

Zu kalt	30	5	27	6	35	4
Normal	67	66	70	64	63	69
Zu warm	3	29	3	30	2	27

2. Wachstumsstand*) von Gemüse im Juni 2001 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Gemüseart	Nordrhein-Westfalen		Regierungsbezirke			
			Düsseldorf, Köln		Münster, Detmold, Arnsberg	
	Juni 2001	dagegen Juni 2000	Juni 2001	dagegen Juni 2000	Juni 2001	dagegen Juni 2000
Sommer- und Herbstkopfsalat	2,6	2,0	2,6	2,0	2,6	2,3
Buschbohnen	2,6	2,2	2,6	2,1	3,0	3,1
Stangenbohnen	3,0	2,4	3,0	2,4	3,2	2,5
Gurken	3,7	2,3	3,7	2,2	2,6	2,6
Speisezwiebeln (Trockenzwiebel einschl. Schalotten)	3,0	2,3	3,0	2,4	3,1	2,7

*) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

3. Erntevorschätzung und endgültige Ernteschätzung im Juni 2001 nach zusammengefassten Regierungsbezirken

Gemüseart Erdbeeren	Nordrhein-Westfalen				
	Juni 2001	dagegen		Veränderung Juni 2001 gegenüber	
		endgültige Ernteschätzung 2000	Jahres- durchschnitt 1995/2000	endgültiger Ernteschätzung 2000	Jahres- durchschnitt 1995/2000
Hektarertrag ¹⁾ in dt				%	

Erntevorschätzung

Frühweißkohl	389,9	422,4	406,5	-7,7	-4,1
Frührotkohl	352,2	404,7	334,2	-13,0	+5,4
Frühwirsing	261,9	319,4	292,6	-18,0	-10,5
Frühblumenkohl	233,4	231,3	234,5	+0,9	-0,5
Frühe Möhren und frühe Karotten	290,5	307,8	.	-5,6	.
Frischerbsen mit Hülsen	95,8	85,1	84,2	+12,6	+13,8
ohne Hülsen	72,3	65,2	58,9	+10,9	+22,8
Spargel	55,3	53,3	51,1	+3,8	+8,2
Erdbeeren	119,8	125,5	121,9	-4,5	-1,7

endgültige Ernteschätzung

Frühkohlrabi	247,2	255,5	273,0	-3,2	-9,5
Frühjahrskopfsalat	238,8	256,1	245,2	-6,8	-2,6
Rhabarber	231,6	218,5	253,7	+6,0	-8,7
Frühjahrsspinat	180,8	178,4	176,1	+1,3	+2,7

Gemüseart Erdbeeren	Regierungsbezirke						
	Juni 2001	Düsseldorf, Köln		Juni 2001	Münster, Detmold, Arnsberg		
		dagegen			dagegen		
		endgültige Ernteschätzung 2000	Jahres- durchschnitt 1995/2000			endgültige Ernteschätzung 2000	Jahres- durchschnitt 1995/2000
Hektarertrag ¹⁾ in dt							

Erntevorschätzung

Frühweißkohl	384,1	427,1	421,9	412,3	404,3	358,8
Frührotkohl	333,7	389,8	327,3	400,3	443,6	358,8
Frühwirsing	240,3	315,2	284,3	325,0	331,7	314,8
Frühblumenkohl	243,6	233,7	244,4	192,9	221,8	202,6
Frühe Möhren und frühe Karotten	307,1	313,4	.	263,7	298,7	.
Frischerbsen mit Hülsen	96,3	86,1	85,7	90,0	73,4	64,2
ohne Hülsen	74,3	66,5	60,1	48,2	48,5	42,9
Spargel	50,0	55,7	54,5	57,7	52,2	49,5
Erdbeeren	137,9	153,6	153,0	95,3	88,4	91,0

endgültige Ernteschätzung

Frühkohlrabi	232,5	262,4	277,3	287,9	236,2	246,6
Frühjahrskopfsalat	245,3	257,7	243,5	200,0	246,6	257,7
Rhabarber	231,6	217,5	253,6	.	230,7	.
Frühjahrsspinat	110,7	156,4	201,4	206,5	186,4	167,9

1) Für die Berechnung der Hektarerträge sind die Anbauflächen von 2000 zugrunde gelegt worden. Sobald die Anbauflächen für 2001 aus der im Juli d. J. durchzuführenden Gemüseanbauerhebung vorliegen, erfolgt eine Neuberechnung. Hierdurch können sich noch – zumeist jedoch nur geringe – Änderungen bei den Hektarerträgen ergeben. Falls Änderungen eintreten, sind diese aus dem Jahresbericht mit den Ergebnissen über Anbauflächen und Erntemengen für sämtliche Gemüsearten (Reihe C II 2 – j) zu entnehmen.